



An einen Haushalt der Gemeinde Obertilliach
Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Rund ums Dorf

21. Ausgabe Dezember 2014 Obertilliacher Gemeindezeitung

Ein Traum wird wahr

Es ist soweit!

Nach heißen Diskussionen, intensiven Planungen, hartnäckigen Geldbeschaffungsmaßnahmen, schlaflosen Nächten, viel Fleiß und harter Arbeit haben wir es geschafft - unsere Gondelbahn steht und nimmt pünktlich zu Saisonbeginn den Betrieb auf.



Offizielle Eröffnung der Einseilumlaufbahn

mit Landeshauptmann Günther Platter

Samstag, 20.12.2014

14.00 Uhr

.....weiter auf Seite 8



Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und so möchte ich das Vorwort unserer Gemeindezeitung wiederum nutzen, um über Projekte und Vorhaben der Gemeinde zu berichten.

Eingangs möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich sehr stolz auf unser Obertilliach bin. Durch die gute Zusammenarbeit und das Engagement vieler Einheimischen ist Obertilliach zu einem Paradebeispiel für touristische Entwicklung geworden. Nicht jammern und die Arme verschränken sondern „Zupacken und Angehen“ lautet das Motto.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang den beiden Geschäftsführern Lugger Josef sen. und Lugger Josef jun. aussprechen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und Tatendrang ist es gelungen, dieses einzigartige Projekt „10er Einseilumlaufbahn Golzentipp“ zu realisieren. Auch allen Mitarbeitern der Obertilliacher Bergbahnen und allen ausführenden Firmen möchte ich danken! Ihre Leistung und der über ein normales Maß hinausreichende Einsatz sollte nicht als selbstverständlich gelten.



Talstation kurz vor Fertigstellung (Foto Gemeinde)

Ich bin mir sicher, dass unsere neue Bahn, in touristischer Hinsicht ein Schlüsselprojekt darstellt und nicht nur den Touristikern, sondern der gesamten Bevölkerung sowie auch unserer Gästen viel Freude bereiten wird.

Einhergehend mit der Neuerrichtung der Bergbahn entstehen auch die für eine entsprechende Auslastung der Bahn, notwendigen Betten. Das die Investitionen in Beherbergungsbetriebe von Einheimischen getragen werden ist ebenfalls erfreulich und lässt für die Zukunft hoffen.

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, wurde im Herbst dieses Jahres noch eine **Schneefräse** angekauft und von unserem Schneeräumer Peter Lienharter übernommen. In der Hoffnung, diese nicht so oft wie im vergangenen Winter zu benötigen sind wir zuversichtlich die Qualität der Schneeräumung mit dem Ankauf entscheidend zu verbessern.

Unserem „neuen Schneeräumer“ Ebner Friedrich wünsche ich viel Freude mit der neuen Arbeit vor allem aber Geduld und ein „dickes Fell“.

Aufgrund der erheblichen Mehrkosten durch die Schneeräumung im vergangenen Winter, wurden einige Großprojekte der Gemeinde, wie Recyclinghof od. Gehwegerrichtung nicht in Angriff genommen.

Durch die Vielzahl an entstandenen **Schneedruckschäden** war auch unser Gemeindearbeiter Ebner Roland fast ausschließlich mit Reparaturarbeiten beschäftigt. Somit sind viele, sonst selbstverständliche Erledigungen wie Wegräumungsarbeiten od. auch Mäharbeiten vernachlässigt worden wofür wir nochmals um Verständnis bitten.

Ein kleineres, jedoch für unsere Kinder nicht unwichtigeres Vorhaben, wurde gemeinsam mit dem Tourismusverband Osttirol umgesetzt. So wurde in der Freizeitanlage im Mühlboden ein neues **Wasserspiel** errichtet und die älteren Spielgeräte einer Generalüberholung unterzogen.

Um auch weiterhin einwandfreies **Trinkwasser** anbieten zu können, wurden bei etlichen Wasserstuben Verbesserungs- und kleinere Sanierungsarbeiten vorgenommen.

Hier wird auch künftig weiterhin investiert und nach und nach alle Hochbehälter und Wasserfassungen einer Sanierung unterzogen.

James Bond in Obertilliach – Wer spricht nicht davon? Ich persönlich denke dass es nicht nur werbetechnisch ein „Hammer,, und unbezahlbar ist, sondern auch wirtschaftlich eine Gewinn für die gesamte Region. An die 4 Mio. Euro werden alleine in Osttirol investiert. Zimmerer, Elektriker, Installateure, Erdbeweger, Gastronomiebetriebe, Bergführer, Vereine,...

werden und wurden bereits beauftragt, diverse Arbeiten auszuführen.

Und auf die Frage ob Obertilliach diesen „Zinober nötig hat“ anworte ich: Ja, denn diese Chancebekommt Obertilliach nur einmal in 2014 Jahren.

Beim - alle zwei Jahre stattfindenden Tag des Ehrenamtes, werden Menschen, die meist ein Leben lang unentgeltliche Dienste in Vereinen leisten, geehrt. Franziska Kammerlander „Franzi“ und Ganner Hans „Göber“ haben die Tiroler Ehrenamtsnadel und Urkunde aus den Händen von Landeshauptmann Günzher Platter und Bezirkshauptfrau Olga Reisner entgegen genommen. Ich gratuliere ganz herzlich und sage „Vergelt’s Gott „ für euer Tun.



LH Günther Platter mit Franzi (Foto Blassnig)

Wie bei mehreren Jahreshauptversammlungen der Vereine schon angekündigt, möchten wir im nächsten Jahr eine Arbeitsgruppe bezüglich **Neugestaltung bzw. Umbau des Kultursaals** einrichten. Hierbei geht es darum jene Vereine einzubinden, welche im Kultursaal Veranstaltungen abhalten. Es sollte nicht wie andersorts ein Prunkbau entstehen, sondern wie in Obertilliach üblich, ein Umbau nach Maß stattfinden: Zweckbestimmt und der Zeit entsprechend.

Die heurige **Weihnachtsfeier unserer Senioren** war eine besinnliche Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Ich darf mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Besonders bei Margit Lugger für die Organisation, bei Pfarrer Vincent für das Abhalten des Gottesdienstes, bei den Kindern und Jugendlichen für die musikalische Umrahmung. Besonders gefreut hat mich, dass so viele ObertilliacherInnen dieser Einladung gefolgt wiederum sind.

Abschließend wünsche ich allen Einheimischen und Gästen ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest sowie reichlich Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

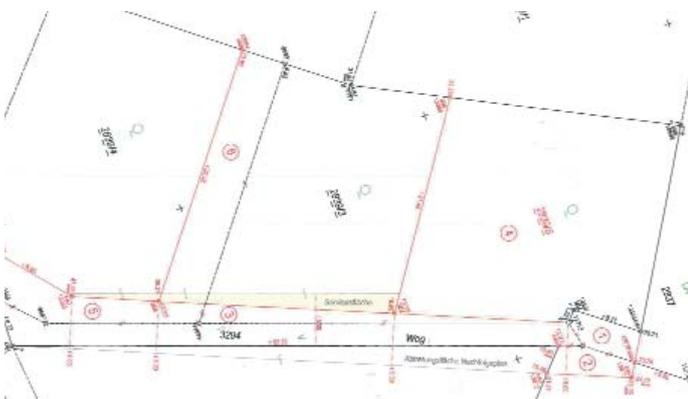
Euer Bürgermeister:

Aus der Gemeindestube

Sitzung vom 8. Oktober 2014

1. Übernahme von Teilflächen - Bereich Obere Peinte

Die Gemeinde Obertilliach übernimmt das Teilstück 1 aus der Gp. 2837 (Flächenausmaß 19 m²), das Teilstück 2 aus der Gp. 2836 (Flächenausmaß 18 m²), das Teilstück 3 aus der Gp. 2839/3 (Flächenausmaß 33 m²) und das Teilstück 5 aus der Gp. 2839/4 (Flächenausmaß 57 m²). Die Teilstücke 1, 2, 3 und 5 werden dem öffentlichen Gut - Gst. 3294, KG Obertilliach, hinzu geschrieben. Die in das öffentliche Gut (bestehende Weganlage) übertragenen bzw. übernommenen Flächen werden ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Dem Beschluss liegt die Vermessungsurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr vom 23.07.2014, GZl. 4992/2014, zugrunde.



2. Kaufvertrag zwischen Gemeinde und Auer Christian Dorf, 68/1



Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin der Gp. 2858/1, KG Obertilliach, veräußert die in der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 21.08.2014, GZ. 4680/2013 ausgewiesene Teilfläche 1 mit einem Flächenausmaß von 80 m² an Herrn Auer Christian, Dorf 68, zum Kaufpreis von € 43,00 pro m², das sind zusammen € 3.440,00 (in Worten: dreitausendvierhundertvierzig Euro). In den vorliegenden Kauvertrag (AZ: 3895/Mg.Z/T, erstellt von Notar Dr. Hans Peter Falkner) ist der Passus aufzunehmen, mit welchem der Käufer zur Kenntnis nimmt, dass das Kaufobjekt unmittelbar im Anschluss an das Obertilliacher Schigebiet insbesondere einer am Nachbargrundstück errichteten Seilbahnanlage liegt und während der hierfür behördlich erlaubten Zeiten eine künstliche Beschneigung durch Schneekanonen und stationären Schneistützpunkte erfolgt. Der Käufer erklärt auch für seine Rechtsnachfolger im Besitze des Kaufobjektes diese durch die künstliche Beschneigung und den Betrieb der Schiliftanlagen hervorgerufenen Immissionen (Lärm, Sprühschnee udgl.) zu dulden und des Verzichtes auf den Ersatz aller Schäden, die durch den Bestand, Betrieb und Umbau der Seilbahn entstehen sowie des Verzichtes auf Ansprüche aller Art aus dem Titel des Lärmschutzes.

3. Ausladung des Vordaches - Auer Christian, Dorf 68

Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin der Gp. 2858/1, KG Obertilliach, stimmt der Ausladung des Vordaches (max. 1,75 Meter) beim Bauvorhaben des Herrn Auer Christian, Dorf 68, 9942 Obertilliach - Errichtung eines Zubaus an der Westseite des derzeitigen Gebäudebestandes auf der Gp. 2857 - in das Grundstück 2858/1, KG Obertilliach, ausdrücklich zu. Festgehalten wird, dass auf der Gp. 2858/1 Teile des Obertilliacher Schigebietes insbesondere eine Seilbahnanlage liegt und während der hierfür behördlich erlaubten Zeiten eine künstliche Beschneigung durch Schneekanonen und stationäre Schneistützpunkte erfolgt. Durch die Ausladung kann es zu keiner Einschränkung der künstlichen Beschneigung und den Betrieb der Schiliftanlagen kommen. Der jeweilige Eigentümer der Gp. 2858/1 übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art und Schadensansprüche Dritter, welche durch die Ausladung des Vordaches verursacht werden und ist dahingehend schadlos zu halten.

4. Schneeräumung

Die Schneeräumung für die Ortschaften "Dorf" und "Rodarm" wird aufgrund des Angebotes (Erf-Nr. E-2014-656) bis zum Ende der Winterperiode 2015/2016 an Herrn Ebner Friedrich, Rodarm 3/2, vergeben. Mit Herrn Ebner Friedrich wird der Gemeindevorstand den Vertrag ausarbeiten und die Monatspauschale, die Stundensätze und sonstige Bedingungen fixieren.

5. Zuschuss

Dem Verein "Curatorium pro Agunto" wird für das Jahr 2014 ein Betrag von € 141,40 als Zuschuss gewährt (pro Einwohner € 0,20 - 707 endgültige EW zum 31.10.2011).

6. Baukostenzuschuss

An die nachstehend angeführten Eigentümer bzw. Antragsteller werden folgende Baukostenzuschüsse gewährt:

Mitterdorfer Stephanie		
Pirker Gerhard, Dorf 27	€	3.593,00
Klammer Thomas, Dorf 25	€	469,00
Klammer Thomas, Dorf 25	€	341,00

7. Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Seitens der Gemeinde Obertilliach wird beim Amt der Tiroler Landesregierung der Antrag auf Verlängerung der Frist (um zumindest fünf Jahre) für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gestellt. Grundlage hierfür bilden die vom beauftragten Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, 9900 Lienz, Albin Egger-Straße 10, abgegebene Stellungnahme vom 22.09.2014, GZ. 1146ruv/14 und die Baulandbilanz.

8. Geschäftsordnung - Gemeindeeinsatzleitung

Der vorliegende Entwurf der Geschäftsordnung für die Gemeindeeinsatzleitung der Gemeinde Obertilliach wird als Verordnung genehmigt und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

9. Grundkauf - Gemeinde

Die Gemeinde Obertilliach erwirbt das Grundstück 3459, KG Obertilliach, aus der EZ 135 (Eigentümer Land Tirol - Landesstassenverwaltung) zum Kaufpreis von € 6,00 pro m². Im Zuge dieser Grundstückstransaktion wird der bestehende Uferbegleitweg (Flächenanteil aus Grundstück 3459 - 333 m² und Flächenanteil aus Grundstück 2979 - 160 m²) in das öffentliche Wassergut übertragen. Die Teilfläche aus dem Grundstück 2979 kann von der kaufgegenständlichen Fläche des Grundstückes 3459 als Tauschfläche in Abzug gebracht werden (Verkehrswert € 6,00 pro m²)



10. Übertrag in das Öffentliche Gut

Die Gemeinde Obertilliach übernimmt das Teilstück 2 aus der Gp. 2858/1, Flächenausmaß 1.014 m² und schreibt dieses Teilstück dem öffentlichen Gut - bestehende Weganlage Gp. 3289, KG Obertilliach, hinzu. Die in das öffentliche Gut übertragene bzw. übernommene Fläche wird ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Dem Beschluss liegt der Teilungsplan des DI Rohracher, 9900 Lienz, vom 17.06.2014, GZl. 9113/2013, zugrunde.



Weiters bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat den Entwurf (DI Bodner, datiert mit 02.10.2014) über die Neuanlegung der Winterparkplätze im Bereich "Himbeergoll" zur Kenntnis. Dieser wird vom Gemeinderat zur Kenntnis und die Realisierung der Errichtung der Winterparkplätze in Angriff genommen.



11. Neue Schneefräse

Die Gemeinde Obertilliach kauft bei der Fa. Kahlbacher, Kitzbühel, die Frässhleuder - KFS 950/2600 Traktor (3-Punkt) mit Auswurfkamin und zusätzlichem Steuerkreis zum Angebotspreis von € 33.000,00 (netto) - € 39.600,00 (brutto). Die Zahlung erfolgt Mitte Jänner 2015.

Veranstaltungsgesetz Anmeldung

Information für Vereine und sonstige Institutionen, welche Veranstaltungen im Sinne des Tiroler Veranstaltungsgesetzes abhalten

Das Gesetz vom 2. Juli 2003 (Tiroler Veranstaltungsgesetz 2003 - TVG), mit dem das Veranstaltungswesen in Tirol geregelt wird hat im Jahr 2014 eine Novellierung erfahren. Einen wesentlichen Punkt der Novelle umfasst der § 6 des cit. Gesetzes, welcher die Anmeldung von Veranstaltungen näher regelt.

- > Öffentliche Veranstaltungen sind bei der Behörde schriftlich anzumelden;
- > Die Anmeldung muss bei Veranstaltungen, zu denen mehr als 1.000 Personen gleichzeitig erwartet werden, spätestens sechs Wochen, ansonsten vier Wochen vor dem geplanten Beginn der Veranstaltung bei der Behörde eingelangt sein.

Die Anmeldung einer öffentlichen Veranstaltung hat alle Angaben und Unterlagen zu enthalten, die für die Beurteilung der Veranstaltung erforderlich sind. Die Anmeldung hat aber jedenfalls zu enthalten:

- > den Vor- und Zunamen, das Geburtsdatum, die Adresse sowie nach Möglichkeit die Telefax Nummer und die e-mail-Adresse des Anmelders (bei juristischen Personen des Geschäftsführers, sowie die Bezeichnung des Rechtsträgers);
- > eine genaue Beschreibung der Art, des Ortes, der Zeit und der Dauer der geplanten Veranstaltung;
- > die Angabe, ob eine Betriebsanlage verwendet werden soll und gegebenenfalls genaue Angabe (über die Art, Lage, Ausgestaltung und das Fassungsvermögen der Betriebsanlage) sowie der Nachweis des Verfügungsrechtes hierüber;

Für die Anmeldung einer öffentlichen Veranstaltung kann das im Gemeindeamt Obertilliach aufliegende Formular verwendet werden.

Erhaltung und Pflege wertvoller Bausubstanz

Die Dorferneuerung hilft durch Förderung von Konzepten, Beratungen, Planungen und Umsetzungen diese wertvollen Gebäude zu erhalten und zu revitalisieren.

Historische Bausubstanz ist ein wertvoller Teil der Geschichte unseres Landes. Sie ist nicht nur Zeitzeuge sondern prägt auch als ein Identifikationsmerkmal besonders die Landschaft und unsere Gemeinden. Es gilt, sie zu erhalten und zu pflegen.

Mit dem Verlust der alten Gebäude verlieren die Gemeinden an Attraktivität und Charakter. Immer öfter steht alte Bausubstanz leer und verfällt oder wird abgetragen, während am Orts-rand Neubauten entstehen. Auch gut gemeinte aber unsachgemäße Sanierung verursacht Schäden an diesen Gebäuden. Sensibler Umgang mit alter Bausubstanz schließt Wohnkomfort und zeitgemäße Architektur nicht aus.



Förderstelle in Osttirol:

Amt der Tiroler Landesregierung
Agrar Lienz
Dorferneuerung
Kärntnerstraße 43, 9900 Lienz
Tel.: 04852/6633-4962
Mail: agrar.lienz@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/dorferneuerung

Die Dorferneuerung unterstützt BesitzerInnen bei der Erhaltung von alten Gebäuden durch Beratung und finanzielle Zuschüsse. Neben charakteristischen Wohngebäuden können auch andere historische Bauobjekte wie Mühlen, Kornkästen, Backöfen, Harpfen, Holzbauwerke, Städel als Förderungsobjekt in Frage kommen. Dazu ist eine Abklärung und Abstimmung mit der Förderstelle vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen notwendig.



Fotos: Beispiele von Gesamt- und Teilsanierungen (Dächer, traditionelle Balkone, klassische Kastenfenster)

Ein Traum wird wahr

Die Obertilliacher Bergbahnen GmbH hat in diesem Sommer die bestehende Doppelsesselbahn durch eine moderne 10er-Kabinenbahn ersetzt. Mit dieser neuen Aufstieghilfe sollen folgende Nutzungen ermöglicht werden:

- a) Alpiner Skisport
- b) Alpiner Rennsport
- c) Erreichen der geplanten Panorama-Höhenloipe (Nordischer Sport)
- d) Winterwandern in der Höhe
- e) Beleuchtete Winterrodelbahn zwischen der Connyalm (Bergstationsbereich) und der Talstation
- f) Erreichen von kinderwagentauglichen Erlebniswanderwegen am Berg (Sommer)
- g) Mountainbiken in der Höhe (Sommer)
- h) Erreichen des Startplatzes für Paragleiter und Drachenflieger

Unter Berücksichtigung dieser diversen Nutzungsmöglichkeiten kam daher nur die Errichtung einer Einseilumlaufbahn in Frage. Nur mit möglichst großen Kabinen können die unterschiedlichen Nutzergruppen (Sommer- und Winterwanderer, Familien mit Kinderwagen, Skifahrer, Ski-Langläufer, Rodler und Wanderer) optimal transportiert werden.

Zudem können mit einer Kabinenbahn - im Gegensatz zu einer Sesselbahn - Kinder und Skischulgruppen ohne erwachsene Begleitperson gemäß den geltenden Regelungen des österreichischen Seilbahngesetzes transportiert werden. Letztlich bietet eine Kabinenbahn einen ganzjährigen Allwetterschutz vor Niederschlägen (Regen, Schnee) und Wind.

Durch den großen Abstand zwischen den einzelnen Kabinen sowie der reduzierten Umlaufgeschwindigkeit in den beiden Stationen ist ausreichend Zeit für einen stressfreien Zu- bzw. Ausstieg vorhanden.

Nach dem Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen (Naturschutz, Forst, Baugenehmigung, Abrißgenehmigung für die Doppelsesselbahn und luftfahrtrechtliche Ausnahmegenehmigung) sowie der Erteilung der Konzession durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie konnte Anfang Juli mit dem Bau begonnen werden. Die Gesamtfertigstellung und Erteilung der Betriebsbewilligung ist für 04.12.2014 vorgesehen.

Im Zuge zahlreicher Ausschreibungsverfahren konnten durchwegs lokale Firmen für die Ausführung dieses Bauvorhabens gewonnen werden. Die Seilbahn selbst wurde vom renommierten Seilbahnhersteller Leitner, Sterzing, erstellt.

Die Talstation wurde aufgrund des Ensembleschutzes der Ortschaft Obertilliach in Koordination mit dem Landeskonservator von Tirol, Herrn HR Walter Hauser, in Holzbauweise in Form eines Stadels umgesetzt.

Bei der Bergstation wurde ein Großteil der bestehenden Bausubstanz erhalten und in das neue Bergstationsgebäude integriert.

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse während der gesamten Bauphase konnten sowohl der Terminplan, als auch die Baukosten eingehalten werden.

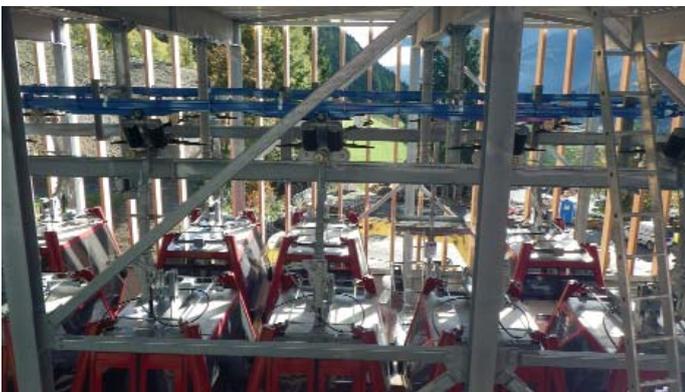


Fotos: Bergbahnen Obertilliach









Vereine und Körperschaften

Katholischer Familienverband

Nacht der 1000 Lichter

Ein "Lichterweg" mit mehreren Stationen lud zum Verweilen, Ruhe finden und Besinnen ein. Dieser führte durch die Kirche über den Friedhof, mit vielen bunten Lichtern entlang des Weges, in die Lichterkapelle. Dort konnte man bei einer Klagemauer seine Wünsche und Anliegen deponieren. Anschließend führten die Lichter weiter in die Totenkapelle. Ein Labyrinth mit vielen Impulsen regte zum Nachdenken an.

Die Andacht, gestaltet vom Kinder- und Jugendliturgieteam, berührte mit einfühlsamen Texten und Gedanken.

Die vielen positiven Rückmeldungen haben wir dankend angenommen und sind uns Motivation für die "Nacht der 1000 Lichter 2015".



Am 18. und 19. November luden wir zu Bastelarbeiten in das Pfarrheim ein. 11 Frauen folgten der Einladung. Unter der fachgerechten Anleitung von Maria Goller, entstanden mit viel Eifer ganz individuelle Weihnachtsengel mit Holzscheitern. Allein schon die Frisuren der Engel liesen der Fantasie freien Lauf. Es waren wirklich zwei gelungene Abende in Vorfreude auf die Weihnachtszeit.



Brauchtumsverein

Mit dem Dolomitenlauf am 17.01.-19.01 starteten wir in das Jahr 2014 gefolgt vom Fassdaubenrennen am 16.03.2014 welches durch die großen Schneemengen und einem wunderschönen Wetter wiederum zu einem lustigen Nachmittag beim Himbeergolli für jung und alt wurde.



Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei den Grundbesitzern, den Obertilliacher Bergbahnen und allen Sponsoren, die uns unterstützten, recht herzlich bedanken.

Durch die günstigen Wetterverhältnisse wurde das Herz-Jesu Feuer am 28.06.2014 südseitig des Dorfes vom Brauchtumsverein Obertilliach, Gemeinschaft Greit, Volkstanzgruppe Obertilliach, Bergrettung Obertilliach und Jungbauernschaft Obertilliach durchgeführt.

Der krönende Höhepunkt des Sommers war das Mühlenfest am 20.07.2014 im Mühlboden, welches zum 10-jährigen Bestehen des Brauchtumsvereins stattgefunden hatte. Mit der Feldmesse und der Mitwirkung des Jugendchors Obertilliach wurde das Fest eröffnet. Für Unterhaltung sorgten anschließend "Die Tilliacher Musikanten", das "Villgrater Duo" und die Volkstanzgruppe Innervillgraten.



Natürlich durfte zu diesem Anlass etwas Außergewöhnliches nicht fehlen. Dies gelang uns durch eine Oldtimer-Traktor Show. (vielen Dank für die zur Verfügung gestellten Traktoren)



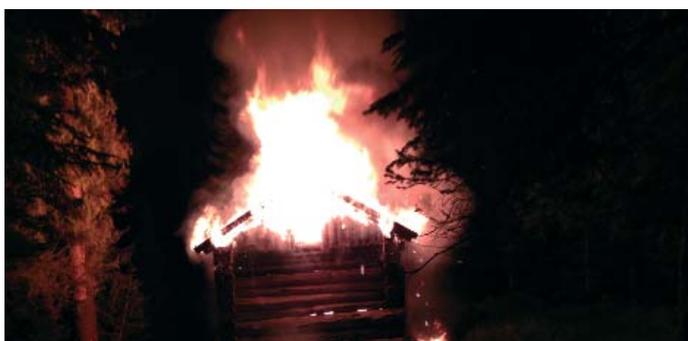
Fotos: Brauchtumsverein Obertilliach, Brunner Images

Freiwillige Feuerwehr

Das auslaufende Jahr 2014 hat von der Feuerwehr einiges abverlangt. Angefangen mit den enormen Schneefällen von Ende Dezember bis Februar. Dramatisch veranschaulicht wurde die Auswirkung der enormen Schneelast, die zum Einsturz der Überdachung der Düngerstätte von Obmascher Alois führte. Etliche Kamine verschwanden unter den Schneemengen und mussten mühsam freigeschaufelt werden. Der Kommandant Obererlacher Johann war gefordert, vielen Einheimischen mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, ebenso Entscheidungen über Strassensperren und der Lawinenkommission zu treffen, und die brachliegende Kommunikation nach außen hin wieder herzustellen, bzw. voranzutreiben.

Am 18.02.2014 um 20 Uhr 30 rückte unsere Feuerwehr zu einem Wohnhausbrand in Liesing aus. Im entlegenen Ortsteil "Pallas" galt es die Löschwasserversorgung mit unserem RLF zu unterstützen. Ebenso kam der Atemschutztrupp zum Einsatz.

Am 13.08.2014 brannte die Jagdhütte am "Schönboden". Um 20:45 Uhr startete ein Erkundungstrupp. Die Bewohner der Jagdhütte befanden sich außerhalb des Gebäudes und wurden durch die Rettung Sillian versorgt, das Brandobjekt konnte nur mehr kontrolliert abgebrannt werden.



Im Mai wurde der Maibaum, spendiert von einem einheimischen Bauern, aufgestellt und versteigert. Gewinner war Mitterdorfer Killian. Ein herzlicher Dank gilt den vielen Spenden der Sachpreise.

Frühjahrs- und Herbstübungen wurden mit jeweiligen Hauptübungen abgehalten. Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit der FF Kartitsch. So konnte Fachwissen und notwendige Unterstützung bei gemeinschaftlichen Proben ausgetauscht werden.



Bei der Jahreshauptversammlung am 11. Jänner 2014 wurden folgende Feuerwehrmänner für langjährige Tätigkeiten um das Feuerwehrwesen geehrt:
 25 Jahre: Scherer Pepe, Kunzer Franz, Goller Anton, Bucher Josef
 40 Jahre: Altenweisl Josef - Rodarm, Auer Andreas - Bergen, Obererlacher Franz, Scherer Lois
 50 Jahre: Micheler Adolf, Lienharter Peter Paul, Ganner Johann - Göber, Preßl Johann, Ebner Josef Masch.

Der derzeitige Mannschaftsstand beträgt 92 Aktive Wehrmänner und 13 Reserve.

Der Bezirks Nassleistungswettbewerb 2015 findet in Obertilliach statt. Als Austragungsstätte bietet sich das Langlauf und Biathlonzentrum an. Ein entsprechendes Rohprogramm mit zwei Veranstaltungstagen ist bereits in Ausarbeitung.

Der Kommandant Obererlacher Johann und sein Team wünscht der Bevölkerung von Obertilliach ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.

Landjugend/Jungbauern

Das Jahr 2014 begannen wir mit der Teilnahme am Festumzug "Woher bisch'n du?" im Juni in Lienz, wo zahlreiche Jungbauernschaften Osttirols ihr Heimatdorf vorstellten. Wir präsentierten unser Dorf mit dem Langlauf- & Biathlonzentrum sowie mit der neuen Gondelbahn. Für unseren außergewöhnlichen Festwagen erhielten wir viel Lob.



Ende August gestalteten wir gemeinsam mit Siegmund Bichler die **Bergmesse** auf dem **Spitzköfele**. Trotz Kälte kamen zahlreiche Wanderer, um mit uns die Messe zu feiern.

Da die Modernisierung unseres Skigebietes mit der neuen **Gondelbahn** für unser Dorf sehr wichtig ist, entschlossen wir uns einen finanziellen Beitrag in Höhe von € 1.000,00 zu leisten.

Für die Erntedankfeier und das 50jährige Priesterjubiläum von Bischof Kothgasser banden wir wie jedes Jahr die Erntedankkrone und gestalteten die feierliche Messe mit. Nach der Prozession ließen wir den Tag im Hotel Weiler gemütlich ausklingen.

Bei uns wurde neu gewählt:

Obmann:	Patrick Altenweisel
Obmann Stv.:	Fabian Obmascher
Ortsleiterin:	Verena Annewanter
Ortsleiterin Stv.:	Melanie Auer



Derzeit zählt die Jungbauernschaft Obertilliach 24 Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von ca. 19 Jahren.

Am 22. November fand wieder unser allseits beliebter Jungbauernball statt. Durch den Zusammenhalt aller Mitglieder und die Mithilfe jedes einzelnen gelang es uns wieder einen tollen Ball zu veranstalten, bei dem heuer die "Tiroler Mander" für Stimmung sorgten.

Fotos: Landjugend/Jungbauern Obertilliach

Männerchor

Wir dürfen über einige Auftritte in den Sommermonaten berichten.

Bereits Ende Juni waren wir zum **60-Jahre-Jubiläum des Gemischten Chores Liesing** eingeladen. Ein gelungener Auftritt und interessante Kontakte mit Kärntner Sangesfreunden machten diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Neben der Mitgestaltung von 2 **Heimatabenden** in unserer Heimatgemeinde ist auch noch unser Auftritt in der **"Hasenbar" in Oberdrum** als besonderes Ereignis zu erwähnen. Diesen gemütlichen Nachmittag durften wir schon das zweite Mal beim "Peter" und seinen Freunden gesanglich umrahmen.

Im Juli hatten wir Gelegenheit, eine der besten Männergesangsgruppen Europas live mitzerleben. Die "**Kings Singers**" aus England konzertierten in Toblach. Diese Gelegenheit konnten wir uns nicht entgehen lassen. Es war ein tolles Konzert mit hervorragenden Sängern und wir mussten neidlos eingestehen - a bissl besser wie wir singen sie schon!

Auch kirchlich waren wir im Sommer einige Male unterwegs. Es war uns eine Ehre, dass wir heuer den Gottesdienst zum **2. Obertilliacher Patrozinium** (Hl. Jakobus) am 27. Juli mitgestalten durften.

Im August umrahmten wir den **Wallfahrtsgottesdienst in Hollbruck**.

Auf Anfrage des Pfarrgemeinderatsobmannes von Strassen (Obererlacher Peter-Paul, vlg. Wenzer) sangen wir gerne beim **Familiengottesdienst am 13. September in der Dreifaltigkeitskirche Strassen**. Es war ein netter Abend, traf man nach der Messe doch einige inzwischen in Strassen ansässige Tillga auf einen kurzen Plausch. Für die Einladung, die Entschädigung und das anschließende Essen im Hause Mair möchten wir uns herzlich bedanken!



Ein weiterer Tillga, König Andreas ("Schmitta Ando") lud uns nach **Chrysanthen** ein. Dort wurde am 26. Oktober **Kirchtag** gefeiert und wir durften den Gottesdienst gestalten. In früheren Zeiten "wallfahrteten" - nach Erzählungen vom Ando - ja viele Obertilliacher Bauern zum Fest von "Chrysanth und Daria" dorthin. Beim anschließenden Dorffest wurden wir - wie in Strassen - kulinarisch verwöhnt. Auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



Die Mitgestaltung der Feste **Allerheiligen und Allerseelen** rundeten unser Programm ab.

Am 21. Dezember werden wir den Gottesdienst zum 4. Adventssonntag gestalten. Unser erster Beitrag im neuen Jahr wird die Mitgestaltung des Gottesdienstes am 6. Jänner sein.

Eine schöne Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Seit jeher weisen die Sterne uns Menschen den Weg.

Wir wünschen euch allen von ganzem Herzen, dass euch ein guter Stern leuchtet.

Fotos: Männerchor Obertilliach

Schützenkompanie

Vollversammlung der Schützenkompanie Obertilliach mit zahlreichen Ehrungen

Die Vollversammlung der Schützenkompanie Obertilliach Anfang Oktober stand ganz im Zeichen zahlreicher Ehrungen. Die Auszeichnungen für Langjährigkeiten betraf 15 Jahre, 40, 50 und sogar 60 Jahre (Ehrenhauptmann Bucher Johann) Zugehörigkeit zur heimischen Schützenkompanie. Erstmals bei einer Vollversammlung konnte Obmann Ebner Alois neben zahlreichen Ehrengästen auch den Ortspfarrer Vincent Ohindo begrüßen.



Fotos: Schützenkompanie Obertilliach

Gesamt bringen die Geehrten über 360 "Dienstjahre" bei der Schützenkompanie Obertilliach zusammen:

vorne knieend v.l.n.r.:

Niederwieser Peter 15 J., Ebner Andreas 15 J., Klammer Michael 40 J. ;

stehend v.l.n.r.:

Fähnrich Ganner Johann 50 J., Hauptmann Altenweisl Josef, Klammer Thomas sen. 50 J., Mj. Strasser Leonhard, Ehrenhauptmann Bucher Johann 60 J., Kdt Mj. Obrist Johann, Mitterdorfer Josef 50 J., Auer Peter 40 J., (nicht im Bild Bucher Peter 40 J.) Bgm. Matthias Scherer, Obmann Ebner Alois;

Während der Hauptmann Altenweisl Josef den ausführlichen Tätigkeitsbericht vortrug, verwies Obmann Ebner auf die geplanten zahlreichen Ausrückungen und Veranstaltungen angesichts der Gedenkjahre zum 1. Weltkrieg .

Zum anschließenden Törggelen waren auch die Frauen und PartnerInnen der Schützen und Marketenderinnen eingeladen, und die Stimmungsmusik "Holzer" trug zum guten Gelingen dieser Versammlung bei.

Sportunion

Lokomotive Donafot gewinnt Vereinsturnier in Obertilliach!

Bei für heuer untypisch gutem Wetter und angenehmen Temperaturen veranstaltete die Sportunion Raika Obertilliach am 31. August 2014 das traditionelle Fußball-Dorfturnier für Vereine und Hobbymannschaften. Aus den 7 teilnehmenden Mannschaften "Freiwillige Feuerwehr", "Trainingsgruppe Langlauf", "Tillga Mandarinen", "Plattler", "Musik", "Union" und "Lokomotive Donafot" qualifizierten sich die "Musik" und die "Plattler" für das kleine Finale. Im Finale standen sich die "Union" und "Lokomotive Donafot" gegenüber.



Im kleinen Finale setzte sich die "Musik" mit einem 4:2 gegen die stark spielenden "Plattler" durch. Im Finale hatte "Lokomotive Donafot" gegenüber der "Union" nach einem lange Zeit sehr ausgeglichenem und auf hohem Niveau geführtem Spiel schlussendlich die Nase mit 3:2 vorn. Sehr erfreulich war dass die zwei stark besetzten Nachwuchsteams "Tillga Mandarinen" und "Trainingsgruppe Langlauf" tollen Fußball zeigten und die Fußballtradition in Obertilliach

1. Lokomotive Donafot
2. Union
3. Musik
4. Plattler
5. Tillga Mandarinen
6. Trainingsgruppe Langlauf
7. Freiwillige Feuerwehr

Fotos: Sportunion Obertilliach

Tilliacher Musikanten

Nicht untätig waren wir Tilliacher Musikanten dieses Jahr, denn bei einigen Veranstaltungen in Obertilliach, aber auch bei Festen außerhalb unseres Dorfes sorgten wir für gute Stimmung.

Bereits im Jänner hatten wir die Gelegenheit, mit der Volkstanzgruppe und den Geschwistern Senfter in Innervillgraten bei einem Tiroler Abend aufzuspielen.

Der nächste Auftritt fand dann in Abfaltersbach beim Maibaumfest statt.



Beim alljährlichen Mühlbodenfest des Brauchtumsvereines Obertilliach unterhielt unsere Musikgruppe die zahlreichen Besucher mit schmissigen Polkas und heiteren Märschen.

Wie schon im Sommer zuvor waren wir auch dieses Mal wieder zu einem Frühshoppen bei unseren Freunden in Innichen eingeladen. Da das Wetter im vergangenen Sommer sehr zu wünschen übrig ließ, mussten zwei geplante Auftritte in Obertilliach abgesagt werden. Wir sind jedoch bemüht, diese im kommenden Jahr nachzuholen.

Im Jahr 2015 feiert unser Verein bereits sein 20-jähriges Bestandsjubiläum. Wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit und freuen uns über jeden musikbegeisterten Zuhörer.



Fotos: Tilliacher Musikanten Obertilliach

Erwachsenenschule

Über 11 Jahre lang hat OSRin Margit Lugger die Erwachsenenenschule Obertilliach mit viel Engagement geleitet. Seit Oktober 2013 versuchen wir, Christiane Lugger und Judith Annewanter, ihre Arbeit fortzusetzen.

Folgende Kurse standen auf dem Programm:

Wintersemester 2013/14:

Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld
 Auffrischkurs Italienisch mit Ingeborg Guggenberger

Sommersemester 2014:

Yoga mit Erika Seiwald
 Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld
 Fortsetzung Auffrischkurs Italienisch mit Ingeborg Guggenberger

Wintersemester 2014:

Line-Dance für Anfänger mit Sandra Stocker
 Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld
 Wirbelsäulengymnastik leichte Version mit Myriam Rietveld
 Ausflug zum Wurzerhof in Außervillgraten
 Gesundheits- und Wohlfühltag mit Maria Chandelier-Schönegger, Rosmarie Ebner, Brigitte Figl, Gerlinde Herrnegger, Gerti Schett, Myriam Rietveld, Susanne Woschnak

Neu im Programm sind Halbtagesausflüge unter dem Motto **"wir lernen unsere Heimat kennen"**. Wir starteten mit der Fahrt ins Winkeltal und besichtigten den denkmalgeschützten Wurzerhof der Fam. Leiter mit Kapelle, Mühle, Säge, Schmiede und Waschküche.

Nach der interessanten Führung ließen wir den Tag in der Reiterstube gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme bei den Kursen und Veranstaltungen und freuen uns über eure Anregungen und Vorschläge.



ANKÜNDIGUNG

Das Infocenter des Finanzamtes Kitzbühel Lienz, Standort Lienz, hält in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenschule Obertilliach und der Gemeinde Obertilliach erstmals einen kostenlosen **Steuersprechtag für Arbeitnehmer** ab.

Datum: Freitag, 20. März 2015 von 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Obertilliach

Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, Informationen zu ihrer Arbeitnehmerveranlagung ("Jahresausgleich") einzuholen. Außerdem kann man im Zuge der Vorsprache auch die Zugangskennungen für FINANZONLINE erhalten. Voraussetzung ist die Mitnahme eines Lichtbildausweises (Reisepass, Personalausweis, Führerschein)

Bitte unbedingt den Termin vormerken, eine weitere Ankündigung erfolgt nur mehr an der Gemeindetafel!

Fotos: Erwachsenenschule Obertilliach

Bikeclub Conny-Alm

Ein Vereinsjahr mit Altbewährtem und einigen Neuerungen

Seit 7. September 2014 gibt es in unserem Dorf neben den Schi- und Langlaufvereinsmeisterschaften auch eine Vereinsmeisterschaft im Mountainbiken. Sehr erfreulich war das beachtliche Teilnehmerfeld von 33 Startern. Die Schüler- und Kinderklasse startete beim Klappsee, für den Rest erfolgte der Startschuss im Mühlboden. Ziel war für alle die Porzhütte. Auf eine Zeitnehmung haben wir verzichtet, als Ergebnis genügte die Reihenfolge der Zielankünfte.

Nicht ganz unerwartet, aber umso erfreulicher war die Teilnahme der vielen Kinder, Schüler und Jugendlichen. Es hat sich gezeigt, dass die Förderung der Jugend, und hier insbesondere die wöchentlichen Radausflüge im Sommer, auf fruchtbaren Boden fällt. Trainieren allein ist aber zu wenig und so zählt neben der Organisation von Bewerben auch die Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen zu den Hauptaktivitäten des Vereins.



Unserem Club, gegründet 1990, gehören mittlerweile circa 80 Mitglieder an. Einige davon nah-men heuer an diversen Radveranstaltungen wie z.B. dem Bergsprint Tassenbach-Rauchenbach, dem Debantalsprint oder der Polizengams in St. Lorenzen und anderen Rennen in Osttirol bzw. Oberkärnten sehr erfolgreich teil und fuhren sogar einige Tagessiege ein!

Höhepunkt des Radsommers war natürlich auch heuer wieder die Dolomitenrundfahrt. Der Bike Club Conny-Alm trug einmal mehr mit der Organisation der Labestation in Obertilliach zu einer gelungenen Veranstaltung bei. Zusätzlich konnte sich der BCC aufgrund der hervorragenden Leistung von Clubmitglied Patrick Auer über den 3. Rang in der Gesamtwertung freuen! Weitere zehn Vereinsmitglieder waren ebenso am Start und umrundeten die Lienzer Dolomiten mit viel Engagement, Motivation und Zähigkeit.

Am 17. August 2014 organisierte der BCC wie jedes Jahr die Conny-Alm-Trophy. Heuer blieb diese Trophäe in Obertilliacher bzw. Bike-Club-Händen. Patrick Auer bestätigte seine diesjährige Hochform mit dem Tagessieg und der neuen Streckenrekordzeit eindrucksvoll.



Norbert Ganner bewies ebenfalls seine Kämpferqualitäten. Er blieb bei den diversen Rennen in Osttirol und Oberkärnten in seiner Altersklasse ungeschlagen und lehrte so manchem "Jungen" das Fürchten.

Fotos: Bikeclub Conny-Alm Obertilliach

Neben diesen allseits bekannten Veranstaltungen organisierte der BCC auch heuer wieder einen mehrtägigen Ausflug zum Gardasee. Im Juni waren 4 Tage Lago di Garda angesagt: viele anspruchsvollen Tagesausfahrten incl. Trails, Trage- und Schiebepassagen (mehrstündig, aber nicht geplant!), aber auch gemütlichen Schotter- und Asphaltstrecken. Natürlich durfte auch eine gesunde Portion Geselligkeit und vielleicht manchmal zwei Portionen Essen nicht fehlen.

Im August machte der Bike-Club Conny-Alm einen Ausflug auf die Leckfeldalm (Sillian) und nahm am dortigen Biker-Frühstück teil.

Zur Förderung der Jugend wurden von Juli bis September jeden Samstag um 16:30 Uhr Kinder- und Schülerausfahrten durchgeführt. Eingeteilt nach Alter und Können wurden unterschiedlich schwierige Strecken in Angriff genommen. Teilweise waren die tollen Leistungen der kleinen oder auch schon größeren Teilnehmer für die erwachsenen Begleiter (herzlichen Dank für die Unterstützung) eine echte Herausforderung. Leider fielen dieses Jahr einige Ausfahrten im wahrsten Sinne des Wortes "ins Wasser". Vielfach begann es am Samstagnachmittag pünktlich vor Beginn der Ausfahrt zu regnen. Unsere Nachwuchsarbeit wurde heuer erstmals durch den neuen Sponsorvertrag mit der Raiba Sillian unterstützt. Ein "Vergelt's Gott" der Gemeinde Obertilliach für die finanzielle Unterstützung in Form des gewährten Zuschusses.

Für das neue Bike-Jahr 2015 wünschen wir uns wieder zahlreiche Teilnehmer, Mitglieder und Helfer, die mit Freude und Motivation die Anliegen des Bike-Clubs unterstützen und mittragen.

Folgende Vereinsführung wurde heuer neu gewählt:

Obmann:	Joe Obererlacher
Obmann-Stv.:	Pepi Scherer
Schriftführer:	Harald Niedrist
Schriftf.-Stv.:	Hansjörg Scherer
Kassierin:	Theresia Niedrist
Kassier-Stv.:	Norbert Ganner
Jugendwart:	Benedikt Scherer
Jugendwart-Stv.:	Tobias Schneider

Weitere Informationen und Bilder unter www.bcc-obertilliach.at.

Senioren

Am 1. Oktober führte der diesjährige Ausflug 55 Obertilliacher SeniorInnen und Senioren nach Maria Plain bei Salzburg. Nach einer kräftigen Stärkung im Hotel Bergheim feierte Pfarrer Vincent eine Wallfahrermesse, bei der jeder seine Sorgen und Nöte einschloss.



Danach ging es nach Kuchl, wo in der Erlebniswerkstatt von Monika Riedl das faszinierende Handwerk der Glasmacher veranschaulicht wurde. Mitten in der Glashütte steht der Studio-Ofen, an dem uns das interessante Handwerk näher gebracht wurde. Einige Obertilliacher versuchten sich als Glasbläser.



Dabei erkannten sie, wieviel Feingefühl und handwerkliche Geschicklichkeit für dieses Handwerk notwendig sind. "Glaskunst begreift man nicht, wenn man sie in Vitrinen sieht, man muss diesen Zauber aus Feuer, Farben und Kristall miterleben." Die SeniorInnen und Senioren bedankten sich bei ihrem Bürgermeister Matthias Scherer für die Einladung und bei Margit Lugger für die Organisation.

Fotos: Senioren Obertilliach

Pfarrgemeinderat

Gott ruft zum Dienst-Mesnerdienst

Der Mesnerdienst ist ein bedeutender Dienst vor Gott und der Gemeinde, ein Dienst der seine Würde in unmittelbarer Beziehung zum Altar und Gotteshaus erhält.

Eine starke und lebendige Beziehung zu Jesus Christus und seiner Kirche ist ein wesentlicher Bestandteil für eine gute Ausübung dieses Dienstes.

Für den Mesner ist es selbstverständlich, seinen Dienst selbständig und verlässlich zu tun. Der Priester und die Gemeinde müssen auf den Mesner voll vertrauen können, er muss verlässlich und korrekt sein.

Und dieses Glück haben wir mit unseren beiden Mesnern.

Kammerlander Peter und Auer Andreas üben dieses Amt vorbildlich aus!
Vergelts Gott!

Bei unserem "alten" Mesner Hans Burgmann bedanken wir uns ganz herzlich für seine überaus kompetente Arbeit der letzten Jahre. Seine Erfahrung, sein Engagement und seine Liebe auch zu unserer Kirche in Obertilliach haben sehr viel dazu beigetragen, dass unsere Feste und Feierlichkeiten den entsprechenden Rahmen hatten.

Erzbischof Kothgasser feierte sein Goldenes Priesterjubiläum in Obertilliach

Es ist eine besondere Auszeichnung für eine Osttiroler Gemeinde: Dr. Alois Kothgasser, bis Jahresende 2013 Erzbischof von Salzburg, feierte in Obertilliach sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Die Musikkapelle, die Schützen und eine Feuerwehration waren ausgerückt, und die Jungbauern trugen die Erntedankkrone.

Begleitet von Mitbruder P. Hans Schwarzl und Pfarrer Vincent Ohindo zelebrierte Kothgasser den Festgottesdienst in der herrlich geschmückten Pfarrkirche und trug bei der anschließenden Prozession die Monstranz.



Bei der Agape zeigte sich Bgm. Matthias Scherer stolz darauf, dass der Erzbischof in so langer Freundschaft mit Obertilliach verbunden sei. Als Erinnerung an die Jubiläumsfeier überreichte er eine Miniaturharpfe. Pfarrgemeinderatsobfrau Margit Lugger empfahl ihm die Worte von Don Bosco: "Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen."

1937 wurde er als drittes von den 5 Kindern der Bauersleute Josef und Aloisia Kothgasser in St. Stefan im Rosental geboren. Die Eltern bewirtschafteten eine kleine Landwirtschaft. Die Mutter war eine bescheidene, äußerst fromme Frau. Der Vater betreute als Mesner die kleine Kapelle in Lichtenegg. Bruder Michael trat auch in den Orden der Salesianer ein und war Diözesanpriester. Der Pfarrer erkannte die Begabung und Reife von ihm und bereitete ihn auf die Frühkommunion vor. Später kam er in die Aufbaumittelschule in Unterwaltersdorf-dies war der erste und entscheidende Schritt zum Salesianer und Priester. Und hier führen die Fäden nach Obertilliach. Kothgasser war der Erzieher von Peter Paul Lienharter, der von 1957-1959 auch in Unterwaltersdorf war. Der Kontakt blieb auch weiter bestehen, bis heute.



Am 09.02.1964 wurde er zum Priester geweiht. Nach der Primiz kam er im Juli nach Obertilliach und feierte auch hier. Von 1964-94 war er jedes Jahr bei Ondrer (Hausname von Lienharter). Die Obertilliacher sagten: Ondrer Pater is wieder do. Bezeichnend für ihn ist, dass er sich schon immer im Urlaub Zeit für Besuche bei Alten und Kranken nahm. Bei der Familie Auer in Rals war er regelmäßig. Auch als er schon Erzbischof war, besuchte er Inderster Thomas und viele andere Kranke in Obertilliach, die nicht mehr aus dem Hause konnten.

Am 23.November 1997, am Christkönigssonntag, fand die feierliche Bischofsweihe im Dom zu St.Jakob in Innsbruck statt. Die Musikkapelle Obertilliach mit ihrem damaligen Bürgermeister Scherer Hans nahm an dieser Feierlichkeit teil und alle Obertilliacher waren stolz auf ihren Bischof. Auch die ganz einfachen Menschen trauten sich, den neuen Bischof anzureden und mit ihm in Kontakt zu treten. Seine herzliche und menschliche Art sind das Markenzeichen von Kothgasser bis heute. Sein Auftreten ist stets schlicht und humorvoll, bischöfliche Allüren sind ihm fremd. Gerade das zeichnet ihn besonders aus. Sein Wahlspruch lautet:

Veritatem facientes in charitate-Die Wahrheit in Liebe(miteinander) tun. Dies ist ihm sicher gelungen.

Auf allen Ebenen ist er um Ausgleich und Vermittlung bemüht. Ein Meilenstein der Vermittlungsbemühungen war eine Versöhnungsfeier in St. Veit im Defereggental im Oktober 2002. Sie erinnerte an die Vertreibung von 621 Protestanten aus dem Defereggental in den Jahren 1684-1686.

Im Jahre 2002 (genau am fünften Jahrestag der Bischofsweihe) wurde er zum Erzbischof von Salzburg gewählt. Auf die Frage, ob er die Wahl annehme, antwortete er: " Ich unterstelle mich ganz dem Willen Gottes. Wenn es so sein will, bin ich bereit."

Auch seine tiefe Marienverehrung im Sinne Don Boscos zeichnet ihn besonders aus. Auch wenn die Besuche in Obertilliach nun seltener werden, bleibt der Bischof mit dem Ort verbunden. "Obertilliach hat bei mir einen besonderen Platz- und das wird immer so bleiben."

Fotos: Pfarrgemeinderat Obertilliach

50 Jahre Priester

Grüß Gott Herr Bischof, es freut uns Obertilliacher sehr,
dass Sie heute das Erntedankfest zelebrieren und kommen hier her.
Wir dürfen mit Ihnen das 50. Priesterjubiläum feiern, eine lange Zeit,
im Dienste Gottes unterwegs und für jede Herausforderung bereit.

Eine gute Ernte, reiche Frucht und unermesslichen Segen,
hat Gott uns also nicht nur über die Natur gegeben.
Auch wertvolle Menschen, schickt Gott uns als Botschaft zu Erden,
die selbstlos Gottesdienst leben und Früchte des Glaubens werden.

1964 in der Maria Hilf Basilika wurden Sie zum Priester geweiht,
eine steile Karriere begann mit den Worten "Ich bin bereit".
Und trotzdem blieb "unser Bischof" sehr bescheiden,
suchte die Nähe zum Menschen, besonders zu denen, die leiden.

Alte und Kranke besuchten Sie immer wieder, und ließen sich gern zur Erholung hier in Obertilliach nieder.
Durch "Ondra" sind Sie hier her gekommen, eine schöne Beziehung zu den Tillgern hat begonnen.

Die Bischofsweihe 1997 im Dom zu St. Jakob machte uns stolz und froh,
"Dan kenn mir schon ewig, weil dar vobringt in Urlaub schon longe do".
Viele feierten mit Ihnen den großen Tag und wieder "Ich bin bereit", was auch kommen mag.

In Ihrer Wirkungszeit kamen einige schöne, aber auch schlimme Ereignisse vor
die Lawinenkatastrophe von Galtür, eine schwierige Aufgabe es für Sie war.
Verzweifelte Menschen, ein Bangen und Hoffen, das hat auch Sie besonders schwer getroffen.

Den Leuten sagen, es geht irgendwie weiter hier auf Erden,
nicht "Gottes Wille" und dass wir uns alle wiedersehen werden?

Die Wahrheit in Liebe miteinander tun, ist Ihr Leitspruch einst und jetzt,
so hat man auch diese Zeit überwunden und Ihren christlichen Beistand geschätzt.

Im Jahr 2002 zum Erzbischof von Salzburg geweiht,
wenn Gott es will, bin ich zu Allem bereit.
Die Mutter Gottes steht Ihnen als besonderer Schutz in Ihrem Leben zur Seite,
als Salesianer sind Sie überzeugt, dass Ihre Fürsprache bei Gott Sie in allem leite.

Wir dürfen Ihnen heute recht herzlich zu diesem hohen Fest gratulieren
möge Gott Sie segnen und auch weiterhin schützen und führen.
Natürlich viel Gesundheit möchten wir Ihnen bis ins hohe Alter gönnen,
damit Sie noch oft zu uns hierherkommen können.

Ein ruhigeres Leben soll Ihnen nun hoffentlich gegeben sein,
ausruhen und nachdenken können über Erlebtes, wäre fein.
"Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen",
den Leitspruch vom Hl. Don Bosco, ins Auge fassen.

Wir sagen "Vergelts Gott" für "unseren Bischof",
Gott unserm Herrn,
der Humor und Fröhlichkeit weitergibt, dem Hochmut liegt fern,
der Verantwortung trägt, für unser christliches Seelenleben,
der lebendig gewirkt, selbstlos und Gott ergeben.

Das Gedicht wurde von Christine Mitterdorfer aus Obertilliach verfasst.
Aufgesagt wurde es von Maria Obererlacher und Peter Lienharter.

Sozialkreis

Lange Zeit war der Raum im Pfarrheim unbenutzt bzw. selten benutzt - daher ungemütlich und kalt. Nach einem Umbau vom Hotel Weiler stellte dieses Bänke und Tische zur Verfügung, die genau in den Raum passten.

Vor einigen Jahren beschloss der Sozialkreis seine Sitzungen in diesem Raum abzuhalten. Es war immer notwendig, lange vorher die Heizung einzuschlagen, um eine angenehme Temperatur zu erreichen. Das war natürlich ein großer Kostenfaktor für die Gemeinde.

Nachdem wir vom Hotel Weiler auch noch Tischdecken zur Verfügung gestellt bekamen, nähte Ganner Paula davon passende Decken und Vorhänge. Die Atmosphäre wurde immer gemüthlicher.

Als wir beim Großputz dann auch noch eine alte Kredenz vom Widum unter der Kellerstiege entdeckt haben, beschlossen wir, diese gründlich abzuweizen und herzurichten. Viele Stunden aufwändiger Arbeit waren notwendig, um die vielen verschiedenen Farbschichten abzutragen. Der Aufwand hat sich allerdings gelohnt.

Um zusätzlich noch die Heizkosten zu reduzieren, haben wir im vergangenen Jahr einen Keksbasar veranstaltet, um uns einen eigenen Holzofen anzuschaffen. Nun können wir uns bei einem prasselnden Feuer gemütlich zusammensetzen und die angenehme Atmosphäre genießen.

Wir würden uns freuen, wenn viele Obertilliacher uns einmal bei unserem monatlichen Treffen "in 2" besuchen und den Raum besichtigen kämen.



Foto: Sozialkreis Obertilliach

Bergrettung

Der ungewöhnliche Bergrettungseinsatz und eine bärige Hochtour

In diesem Sommer sind zumeist unbemerkt von der Öffentlichkeit zahlreiche Einsätze abgewickelt worden. Zumeist waren es kleinere Einsätze bzw. unterstützen wir die Flugrettung. Über einen Bergrettungseinsatz wurde aber mit großem medialem Interesse berichtet: Die Geburt im Weiten Stall. Für uns war die Herausforderung groß, denn auf so eine Notsituation kann man sich trotz vieler Übungen nicht vorbereiten. Nach der Alarmierung und Abklärung der Sachlage war es erste Priorität einen Arzt zu organisieren, den Abtransport vorzubereiten und die angeforderten Medikamente vor Ort zu bringen. Regen, Wolken und dichter Nebel verhinderten einen Hubschrauberflug. Wie durch ein Wunder war ein Lienzer Kinderarzt als Gast am Einsatzort, auf der Filmoorhütte.



Vorerst wurde die Patientin mit der Gebirgstrage zum Weiten Stall gebracht. Dort stellte sich heraus, dass ein bodengebundener Weitertransport unmöglich war. Nun war es Aufgabe der Bergrettung, die von den Ärzten angeforderten Medikamente, Instrumente und Sanitätsmaterial umgehend zur Hütte zu bringen. Zugleich war klar, dass ein schonender Weitertransport der werdenden Mutter nur mittels Hubschrauber machbar ist. Dafür wurde den gesamten Tag am Berg und im Tal jeder Wolken- und Nebelzug intensiv beobachtet. Und wieder war es ein Wunder, dass sich tatsächlich so ein kurzes Wetterfenster unmittelbar nach der Geburt aufgetan hat. Der sehr engagierte ÖAMTC-Pilot wagte den Flug und konnte die Mutter mit dem Neugeborenen in das Krankenhaus nach Lienz fliegen. Schlussendlich waren alle froh, durch gute Zusammenarbeit von Ärzten, Bergrettern, der ÖAMTC-Flugrettung und dem Krankenhaus Lienz eine schwierige Situation gut bewältigt zu haben.



Eine nicht alltägliche Hochgebirgstour unternahm die Bergrettung im September. Es ging auf die Dreiherrnspitze, einem Dreitausender im Hinteren Iseltal. Um 02:15 Uhr in der Früh starteten wir in Obertilliach. Vom Parkplatz Ströden in Prägraten führte die Route über die Essener- Roßstocker-Hütte bis zum Reggentörl. Von dort querten wir die große Gletscherfläche des Oberen Umbalkees und gelangten nach einem kurzen steilen Firnanstieg auf den Gipfel der Dreiherrnspitze in 3.499 m Seehöhe. Bergab ging es durch das Umbaltal zur Clarahütte. Nach einer kleinen Stärkung gelangten wir über die Umbalfälle zurück zum Ausgangspunkt. 2.200 Höhenmeter und 28 km Fußmarsch lagen hinter uns. Die reine Gehzeit betrug 12 ½ Stunden, davon dauerte der Aufstieg 7 ¼ Stunden, der Abstieg 5 ¼ h. Kein Wunder, dass bei manchem Bergretter Fußsohlen und Muskeln "brannten" und auch der Fitteste zugab, müde zu sein. Für all diese Strapazen gab es eine großartige Belohnung: Gletscher im schönsten weiß mit imposanten Spalten, ein traumhaftes Wetter und einen gewaltigen Ausblick!

Auf diesem Weg gratulieren wir unserem Mitglied Josef Wiedemayr zu seiner Vermählung mit seiner Julia: Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen und "sei la so gut"!



Foto: Bergrettung Obertilliach, Bericht: Hubert Sint

Bücherei

Besonders beliebt und gut besucht von Einheimischen und Gästen, sind unsere Literaturabende unter dem Motto:

LITERARISCH-MUSIKALISCH-KULINARISCH
Im Jänner wurden von Dr. Josef Obmascher Mundartausdrücke und alte Redewendungen auf amüsante Weise vorgetragen, musikalisch umrahmt von unseren Musikschülern.

Im März gab Peter Stan aus Lienz "Mutterwitz und Bauernschläue" zum Besten. Diesmal verschönerte der Männerchor den Abend.

Im Juli war die Heimatdichterin Hilda Außerlechner aus Kartitsch mit ihren Gedichten und Geschichten, die das Leben schrieb, bei uns zu Gast.

Der Tryklang gestaltete diesen Abend mit. Spontan wurde im Anschluss noch gemeinsam gesungen. Dieses Miteinander-Singen fand so großen Anklang, dass niemand nach Hause gehen wollte. Einige sprachen den Wunsch aus, wieder öfters gemeinsam zu singen. Alle diese Abende wurden von unseren Bäuerinnen mit selbstgebackenen Köstlichkeiten abgerundet.

Mit dieser Veranstaltungsreihe wird an uns und unsere Gäste bodenständige Kultur weitergegeben.

Zum Thema "Österreich liest" kam im Oktober Sylvia Farnik aus Innsbruck in die Bücherei und gestaltete das Märchen "Die verschwundenen Träume" mit den Volksschulkinder. Durch das aktive Mitmachen waren die Begeisterung und auch die Aufmerksamkeit sehr groß.

Bei der "Gesundheitsstraße", die sich im Oktober in der Volksschule vorstellte, war die Bücherei mit einem Büchertisch zu den jeweiligen Themen vertreten.

Im November wurde gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk für Kindergarten und Volksschule ein Elternabend zum Thema "Vom Vorlesen zum freien Erzählen" angeboten. Elternbildnerin Sylvia Farnik zeigte mit einfachen Beispielen, wie wichtig Geschichten und Märchen für Beziehung und Erziehung sind.

Winterzeit ist Lesezeit

Viele schöne Bücher, besonders auch von Osttiroler Autoren, stehen in der öffentlichen Bücherei zum Verleih bereit.

Öffnungszeiten: Montag: 9-11 Uhr
Freitag: 15-17 Uhr

Auf einen Besuch freut sich Rosmarie Ebner,
Büchereileiterin

Tourismus

Rekordergebnis trotz Schlechtwetter im Sommertourismus

Das großteils schlechte Wetter hat zwar ein wenig auf die Stimmung der Urlauber gedrückt, aber dem Sommerergebnis 2014 ein Rekordergebnis beschert. Mit 51.265 Nächtigungen wurde die "Schallmauer" von 50.000 Sommernächtigungen deutlich übertroffen! Und das, obwohl das Biathlonzentrum heuer leider weniger frequentiert war, als im letzten Sommer.

Der bedeutendste Herkunftsmarkt ist nach wie vor Deutschland mit einem Anteil von 40 %, gefolgt von Italien mit 23,5 % und Österreich mit 21,5 %. Die Wirtschaftskrise in Italien ließ den Anteil der Italiener um ca. 10 % schrumpfen, was aber vor allem von deutschen Gästen mehr als kompensiert wurde (+19,5 %).

Der heurige Sommer stand aber ganz im Zeichen der Neuerrichtung der Gondelbahn "Golzentipp", die trotz der vielen Schlechtwettertage im vorgesehenen Zeitfenster gebaut werden konnte. Wenn man auswärts unterwegs war, wurde man auch öfter auf die "Tilliacher Million" in diesem Zusammenhang angesprochen und fast ein wenig ob des Zusammenhalts der Tilliacher beneidet.

Die 10er-Kabinenbahn stellt nicht nur einen Quantensprung in der Qualitätsverbesserung dar, sondern erhöht auch deutlich die Attraktivität des Ski- und Wandergebiets Golzentipp. Im Oktober fand zudem noch eine Begehung mit einem "MTB-Downhill-Experten" statt, der eine realistische Möglichkeit zur Errichtung einer Downhillstrecke sieht - das Einverständnis der Grundbesitzer und Jagdberechtigten natürlich vorausgesetzt.

Der extreme Winter hat viele Schäden verursacht, die von unseren Mitarbeitern im Außendienst so gut wie möglich wieder repariert wurden. An dieser Stelle dürfen wir aber um Verständnis bitten, wenn noch nicht alle Schäden behoben werden konnten, da der Arbeitsbereich nicht nur Obertilliach, sondern auch Untertilliach und Kartitsch umfasst. Im Herbst wurde die Loipe vom Mühlboden entlang der Gail bis nach Untertilliach mit Erlaubnis der Grundbesitzer für den Winter in Ordnung gebracht.

In aller Munde ist auch das "B24"-Filmprojekt, das uns in den Wintermonaten "begleiten" wird und worüber wir lange Zeit nicht sprechen durften. Es wird unser kleines Bergdorf im Vorfeld und während der Dreharbeiten auf der ganzen Welt bekannt machen und hoffentlich auch viele Journalisten bewegen, darüber zu berichten. Ein Teil der großen Schar der Fans dieses Films wird Obertilliach hoffentlich auch einmal einen Besuch abstatten und so die zu erwartenden Einschränkungen, die es zwangsläufig geben wird, vergessen lassen.



Im Ort wird es während der Dreharbeiten bestimmt mehr Bewegung, als sonst üblich, geben. Seitens der Produktionsfirma wurde zugesichert, durch geeignete Maßnahmen alles zu unternehmen, um bei zeitlich begrenzten Sperren der Schlepplifte in Dorfnähe den Transfer der Skifahrer zur neuen Gondelbahn zu gewährleisten. Vielleicht gibt es aber ohnehin an diesen Tagen mehr Gäste bzw. Skifahrer, die sich die Dreharbeiten außerhalb des abgesperrten Bereichs live anschauen möchten



Fotos: Hansjörg Schneider

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünscht der Arbeitsausschuss Obertilliach-Untertilliach allen frohe und besinnliche Feiertage im Kreis eurer Familien!

Aktuelles

Schneeräumung

Die Schneeräumung für das Dorf hat in diesem Jahr Friedrich Ebner, Roda, übernommen.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Arbeit.



Die Gemeinde Obertilliach hat nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres eine neue, leistungsstarke Schneefräse angekauft. Damit sollte die Schneeräumung deutlich erleichtert werden. Peter Lienharter, Andra, wird gemeinsam mit Friedrich Ebner die Schneeräumung mit der neuen Maschine übernehmen.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei Peter Außerhofer, Darma, für den Räumdienst der vergangenen Jahre.



Jahresabschlusskonzert der Musikkapelle Obertilliach

Sonntag, 28. Dezember 2014

20:30 Uhr

Kultursaal Obertilliach

Mit traditionellen Weisen und modernen Klängen begleitet uns die Musikkapelle dieses Jahr wieder ins neue Jahr.

Zum Gedenken



Jeder Abschied
lässt unser Herz aufmerksamer werden.
Es schaut zurück auf den Weg,
den es gegangen ist,
und sucht nach dem Sinn,
den wir unserem Leben geben.

Die Gemeinde Obertilliach trauert um ihren langjährigen Gemeindesekretär Anton Goller, der am 26.11.2014 verstorben ist.

Anton Goller hat in seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeindesekretär, Bürgermeisterstellvertreter und Gemeinderat die Entwicklung der Gemeinde Obertilliach entscheidend mitgeprägt. Er hat sich in der Kommunalpolitik, dem Feuerwehrwesen, der Pfarrkirche Obertilliach und dem Vereinswesen in vorbildlicher Weise verdient gemacht. Sein Wirken war geprägt von Hilfsbereitschaft und Pflichtbewusstsein, besonders in der Nachkriegszeit, in der Zeit des Wiederaufbaus.

Die Gemeinde Obertilliach wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Weihnachtskonzert

Am 27. Dezember 2014 um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich.

Die Familienmusik Camerata Pätzold wird zugunsten der Glockenrenovierung ein Kirchenkonzert geben. Wir sagen schon jetzt Vergelt's Gott!

Camerata Pätzold gegründet im Jahre 2008 als Familienmusik, beheimatet in Graz und Osttirol. Das Repertoire umfasst altösterreichische traditionelle Musik, Klassik und zeitgenössische Musik. Valentina, Raphael und Nikodemus sind mehrfache Preisträger nationaler Musikwettbewerbe.

Eintritt: Freie Spenden!

Doktor

Krank vom Sitzen



Im Sitzen zu **Krebs**: Regungsloses Verharren führt zu verschiedenen Entzündungsprozessen und diese können zur Bildung von Tumoren führen

Im Sitzen zu **Herzschwäche**: Wer viel sitzt unterfordert den Herzmuskel, dieser baut sich ab und mit ihm schrumpft die Kraft des Herzens. Man ermüdet rasch und leidet unter Atemnot.

Im Sitzen zu **Diabetes**: Sitzen unterfordert auch die übrige Muskulatur - Zucker wird kaum verbrannt - Folge Blutzuckeranstieg.

Im Sitzen zu **Herzinfarkt** und **Schlaganfall**: Die beim Sitzen kaum benutzten Muskeln des Körpers verbrauchen nicht nur wenig Zucker, sie verbrennen auch wenig Fett. So bleiben mehr Cholesterin und Triglyceride im Blutkreislauf zurück. Folge Ablagerung und Verengung an Arterien.

Im Sitzen zu **Venenleiden**: Langes Lümmeln verlangsamt den Blutfluss was zu Thrombose führen kann.

Im Sitzen zu **Übergewicht**: "Wer sitzt, verbraucht kaum Energie" und der Körper legt die überschüssigen Kilokalorien in Fettreserven an.

Im Sitzen zu **Alzheimer**: Körperliche Inaktivität zählt neben Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes und erhöhten Blutfettwerten zu den Risikofaktoren für die Erkrankung an Alzheimerdemenz.

Im Sitzen zu **Verdauungsproblemen**: Bewegungsmangel kann häufig zu Verstopfungen führen. Dadurch Darmentzündungen - Darmkrebs.

Im Sitzen zu **Rückenschmerzen**: Verspannungen entstehen, Muskulatur baut sich ab. Dadurch nimmt Druck auf Wirbelsäule und Gelenke zu.

Im Sitzen zu **Knochenschwäche**: So wie die Muskeln benötigen auch Knochen Bewegung, um ihre Masse beizubehalten.

Im Sitzen zu **Depressionen**: "Wer sich so gut wie nie bewegt kommt weder in den Genuss der körpereigenen Stimmungsmacher, noch werden stressabbauende Substanzen ausgeschüttet." Folge: Depressive Verstimmungen und Depressionen.

ORF-Programme in HD

Ab dem 25. Oktober 2014 sendet der ORF auch alle "Bundesland heute"-Sendungen in HD - wie auch die Programme von ORF III Kultur und Information und ORF SPORT+. Damit steht nun die gesamte ORF-Senderfamilie den Österreicherinnen und Österreichern in HD mit bis zu fünffach besserer Auflösung zur Verfügung - und das ohne Zusatzkosten, wie sie zum Beispiel bei vielen kommerziellen Anbietern zu entrichten sind. Welche Schritte zur Einstellung der neuen HD-Angebote nötig sind, hängt davon ab, ob die Seherinnen und Seher ihre ORF-Programme via Satellit, via Antenne oder via Kabel empfangen. Um dem Publikum die Sendereinstellung zu erleichtern, hat der ORF ein umfangreiches Informationspaket mit einer eigenen Website und einer eigenen Hotline zusammengestellt. Website: Auf der Website hd.ORF.at sind alle Informationen zum HD-Empfang zusammengestellt. Hotline: Die ORF DIGITAL-SERVICE-HOTLINE 0800 / 090 010 gibt gratis Auskunft und individuelle Hilfestellung.

Wichtig: An der Ausstrahlung der ORF-Programme in SD ändert sich vorläufig nichts.

Bildung und Erziehung

Volksschule

Schulstart

Acht neue Schüler haben wir in der ersten Klasse. Bei unserer Lehrerin Elisabeth lernen wir ganz schön viel und es macht meistens Riesenspaß.

Gleich zu Beginn hat uns unser Direktor Andreas alle ganz freundlich begrüßt und sich gewünscht, dass wir alle gut miteinander arbeiten können. Da wird es bei uns keine Schwierigkeiten geben - glauben wir!



Safety Tour

Richtig interessant war es für uns und unsere Mamas, als uns zwei Männer von der AUVA (das ist die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) gezeigt haben, wie wichtig es ist, dass wir uns im Auto richtig angurten. Da machen wir ganz oft große Fehler, und das könnte schlimm ausgehen, wenn wirklich einmal etwas passiert.



Doktor Obmascher und Priska waren wieder da, um unsere Gesundheit und unsere Zähne zu überprüfen.

Mit Begeisterung bereiten wir unsere gesunde Jause zu. Es schmeckt uns noch einmal so gut, wenn wir es vorher selber hergerichtet haben.



Im Dorf ist was los

Überall wird jetzt über James Bond geredet. Wir durften mit dem netten Paul aus Irland das James-Bond-Haus auf dem Erschbaum anschauen. Wir trafen die Männer vom Security-Team, die das Haus Tag und Nacht bewachen.

Als wir da waren, brachten sie gerade eine "Schupfe" und stellten sie beim Haus auf. Und wir dürfen sogar bei den Vordreharbeiten dabei sein. Das wird dann sicher noch einmal besonders interessant.



Bücherei

Rosmarie hat uns wieder in die Bücherei eingeladen. Frau Silvia Farnik hat selber ein Märchen geschrieben und uns dieses erzählt. Danach durften wir gemeinsam dieses Märchen spielen. In der Schule konnten wir dann noch ein eigenes Märchenbuch basteln.



Gesundheit

Das große Thema Gesundheit begleitet uns auch in diesem Jahr weiter. So bewegen wir uns in der großen Pause im Freien, oder wir nützen unsere coolen Spielgeräte im Schulgebäude.

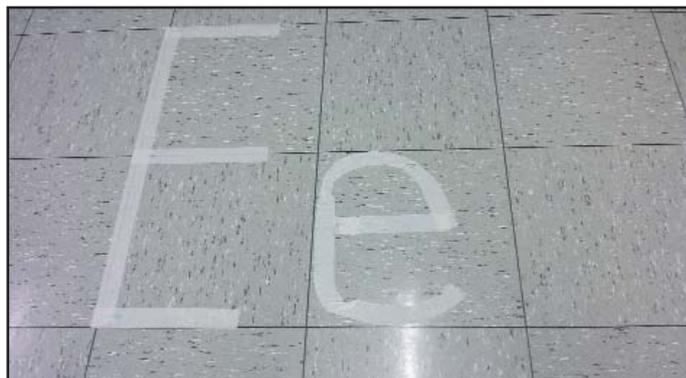
Max und Leo, unsere Liftspezialisten, sind jedes Wochenende bei der neuen Gondelbahn. Zu unserer großen Freude luden sie auch uns ein, damit wir das neue Gebäude und die Gondeln anzuschauen können. Markus, ihr Papa, hat uns alles erklärt. Wir durften in die Gondeln einsteigen und die Männer schoben uns hin und her. Das schwere Seil, der Gondelbahnhof und die viele Technik haben uns besonders interessiert.



Lernstationen/ Filippo

Unsere Lehrerin Elisabeth und unser Lehrer Andreas haben sich in diesem Jahr wieder viel ausgedacht, damit uns das Lernen noch einmal so viel Spaß macht.

Wir von der ersten Klasse dürfen Buchstaben mit Autos nachfahren und im Sand schreiben. Die Großen von uns legen Wörter mit schönen Steinen nach. Dadurch können wir sie uns viel besser merken.



Aber was uns von der dritten und vierten Klasse am meisten freut, das ist unser Filippo. Jedes Wochenende begleitet der coole Drache einen von uns nach Hause und macht das ganze Wochenende bei allem mit, was wir unternehmen. Wir machen Fotos, kleben sie auf und schreiben etwas dazu. So haben wir inzwischen schon eine ganz tolle Mappe zusammenbekommen.



Religiöses

In unserem Religionsraum haben wir jetzt ein Zelt! Unsere Religionslehrerin Elisabeth und Tante Maria haben es gemeinsam mit Niggelhofer Hans aufgebaut. Wir dürfen hineingehen, lesen oder uns etwas erzählen lassen.





Zum Thema Schöpfung konnten wir eine Kamera basteln und alles Schöne, was wir draußen gesehen haben, fotografieren.

Und wir von der dritten und vierten Klasse haben selber eine richtige Schöpfung gebastelt.



Den Eingangsbereich im Schulhaus gestalten wir immer neu mit einem Thema, das uns beim Gottesdienst und im Unterricht begleitet.



Defi -Station

An unserer Schule gibt es jetzt einen Defibrillator. Alle Vereine, die den Kultursaal und den Turnsaal benutzen haben auch Zugriff darauf und können im Notfall das Gerät, das im Erdgeschoss hängt, benutzen.

Allen, die mit einer Spende dazu beigetragen, danken wir ganz herzlich für die Unterstützung.

Lesegütesiegel

Unser Schwerpunkt "Lesen" hat sich bereits gelohnt. Aufgrund unserer Initiative für das Lesegütesiegel haben wir vom Land Tirol einen namhaften Betrag zur Unterstützung unserer Schulbücherei erhalten. Damit können wir jetzt viele neue Bücher und auch Spiele kaufen.

Kindergarten

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch künftig zu gewährleisten, hat die Gemeinde Obertilliach eine Erhebung zum Thema: "Erweiterte Kinderbetreuung" durchgeführt.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus: Bgm. Matthias Scherer, GR Andreas Mitterdorfer, GR Daniela Scherer, GR Margit Lugger und Kgltr. Maria Goller, entwickelt nun ein Modell zur erweiterten Kinderbetreuung mit Mittagstisch. Vorgesehen ist, dass die Kinder, die für die erweiterte Kinderbetreuung angemeldet sind, dieses Angebot von Montag bis Donnerstag, von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr in Anspruch nehmen können. Das Essen wird von einem Gasthaus zubereitet und in der Schule ausgegeben.

Geplant ist auch eine Betreuung in den Ferienzeiten. Um dieses Projekt umsetzen zu können, würde die Gemeinde eine zusätzliche Stützkraft anstellen.

Derzeit werden Kosten und Fördermöglichkeiten hierfür erhoben. Nach Abschluss aller Planungsarbeiten wird ein Informationsabend für alle Eltern stattfinden.

Jubiläen

Goldene Hochzeit Helena und Johann Mitterdorfer



Was ist Liebe? Eine Hütte mit keinem Palast tauschen wollen, Untugenden und Fehler lächelnd übersehen, Hingabe ohne geringstes Zögern!

Worte aus China

Den Alltag miteinander meistern und ihn trotz Routine niemals grau werden lassen. Oder die Kinder miteinander erziehen, die kleinen und großen Sorgen, die sie machen, miteinander teilen - genau wie die kleinen und großen Freuden.

Und: Liebe ist Treue - "bis dass der Tod uns scheidet".

Wer tatsächlich seit 50 Jahren verheiratet ist, weiß, dass all dies nicht immer einfach ist. Umso wertvoller, wichtiger und schöner ist die Feier der Goldenen Hochzeit.

In diesem Sinne feierten am 9. Juni 2014 Helena und Johann Mitterdorfer, Ritscher, ihr goldenes Hochzeitsjubiläum. Das Land Tirol und die Gemeinde gratulierten dem Paar. Dr. Karl Lamp überreichte dem Jubelpaar ein Geschenk des Landes Tirol und Bgm. Ing. Matthias Scherer übergab ein Geschenk der Gemeinde Obertilliach.

Am 9. Juni 1964 gaben sich Helena und Johann Mitterdorfer das Jawort in der Pfarrkirche Obertilliach. Sie bewirtschafteten den Ritscherhof und schenkten 5 Kindern das Leben. Schmerzlich war der Verlust ihres Sohnes Matthias, der im frühen Kindesalter verstarb.

Hans ist der älteste Sohn vom Ritscherhof. Er verlor bei einem schweren Arbeitsunfall bereits mit 16 Jahren vier Finger seiner rechten Hand. Trotz dieser Einschränkung meistert er sein Leben als Bauer und später dann als Maurer mit erstaunlichem Geschick. Er war lange Zeit Mitglied im Kirchenchor und sang beim Männerquartett die tiefe Bassstimme. Viele Jahre war er auch aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Obertilliach und stellte sich jahrelang in den Dienst der Kirche als Florianiträger.

Helena wuchs als älteste Tochter am Bauernhof zu Hofer auf. Sie lernte früh anzupacken, da ihr Vater in jungen Jahren zum Kriegsdienst einrücken musste.

Früh lernte sie kochen und nähen. Was ihr aber schon damals am Herzen lag, war die Arbeit mit und für Menschen. So leitete sie im jugendlichen Alter die Jungschar und arbeitete in der KLJ mit. Später stand sie über viele Jahre den Bäuerinnen von Obertilliach als Ortsbäuerin vor. Sie war maßgeblich an der Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels Oberland beteiligt und war eine führende Kraft, als es galt, den Sozialkreis in Obertilliach zu etablieren. Trotz ihrer vielen Aufgaben und Verpflichtungen in der Öffentlichkeit, galt ihre besondere Aufmerksamkeit stets dem Wohl der Familie. Über viele Jahre umsorgte und pflegte sie ihre Schwiegereltern, später auch ihre Mutter und ihren Bruder.

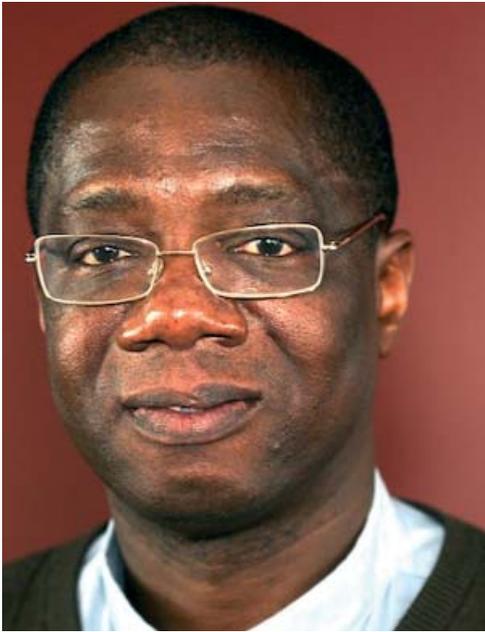
Neben ihrer ausgeprägten sozialen Ader, schlägt ihr Herz vor allem für die Musik und für den Gesang - am liebsten zur Ehre Gottes.

Diese Begeisterung haben Hons und Lene wohl erfolgreich an ihr Kinder und Enkelkinder weiter gegeben.

So wünschen wir dem Jubelpaar den Segen Gottes, auf den sie in ihrem Leben gebaut haben und noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer LIEBEN.

Gastkommentar

Meine Erfahrung als Pfarrer in Obertilliach



Seit 01. September 2005 wurde ich bestellt als Pfarrprovisor hier in der Pfarre Ober- und Untertilliach, als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Karl Assmair. Ich wurde wohl aufgenommen von allen Pfarrgemeinden. Schnell habe ich festgestellt, dass nicht nur die Landschaft, sondern auch die Mentalität, einige Bräuche und der Dialekt ganz verschieden sind im Vergleich mit den Pfarren, wo ich vorher tätig war.

Dass das Dorf von Bergen umkreist ist und die Häuser an einander enggebunden sind, das hatte ich im ersten Augenblick bemerkt. Ein pittoreskes und einmaliges Dorf.

Mit der Zeit habe ich erfahren, dass es hier Leute gibt, die sehr schnell ein Schimpfwort auf den Mund haben, ohne den "Menschen" vorher kennenzulernen.

Es tut mir auch weh, zu erfahren, wie man hier als Auswärtiger integriert wird. Außerdem war "Tilliacher Dialekt" von Anfang an schwer zu verstehen, besonders wenn die Leute untereinander sprechen. Mittlerweile bemühe ich mich einiges davon zu verstehen.

Es war und es ist sehr interessant zu erfahren, wenn die Leute meinen, dass ich den Dialekt nicht verstehe, wie sie über mich sprechen, während ich verstehe, was sie sagen. Zuerst bekam ich immer dieselben Fragen: "Woher kommst du?" "Wie lange wirst du hier bei uns bleiben?" "Warum und Wieso bist du hier nach Tilliach gekommen?"

Viele hatten prognostiziert und damit gerechnet, dass ich nur vorübergehend, für zwei oder drei Jahre bestellt wurde, dass jemand anderer vielleicht danach kommen würde. Diese Vorstellung hat bewirkt, dass viele in mir nur einen provisorischen Pfarrer gesehen haben. Langsam änderte sich dieser Eindruck, je mehr die Jahre vergingen.

Der Optimismus hat dann den Pessimismus verdrängt. Mit der Zeit wurde der Abstand und die Angst vor einem fremden schwarzen Priester reduziert und das Vertrauen und die Vertraulichkeit ist ein bisschen gewachsen.

2008 habe ich mein 25-jähriges Priesterjubiläum und meinen 50.Geburstag gefeiert. Die Gemeinden Ober- und Untertilliach haben dazu beigetragen, dass dieses doppelte Fest gelungen ist: Konzert der Musikapelle Obertilliach, Bergfeuer mit den Symbolen Kreuz und Kelch, die Hochamtsfeier in der Kirche Untertilliach unter Teilnahme der Musikkapellen Untertilliach-Obertilliach, Agape mit geselligem Beisammensein.... Die Einsetzung der Gemeinden bei dieser Feier ist mir tief im Herzen geblieben.

In jeder Gemeinde gibt es, wie immer, gute und böse, sympathische und unsympathische Leute. Als Seelsorger versuche ich, sie anzunehmen, wie sie sind, und bemühe mich mit allen gut umzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Dorffamilien eine besinnliche und gnädige Adventzeit.

Dr. Vincent Ohindo



Foto: Christina Ganner

*Deine Sehnsucht im Herzen - sie soll dich führen
wie ein heller Stern in dunkler Nacht.*

Nächster Redaktionsschluss: 28. Mai 2015

Nächste Ausgabe: Juli 2015

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bürgermeister M. Scherer, Vize-Bgm. J. Ganner)

Redaktionsteam: C. Ganner, A. Mitterdorfer, E. Ganner

Anschrift: "Rund ums Dorf", Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4

Telefon: 04847/5210

e-mail: chrissi.gannerle@hotmail.com

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian 55

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor.

Mit dem Einlangen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!